

Lektion 3 - Fit und gesund

b



14. Eleni kommt vom Fitnessstudio nach Hause. Auf dem Tisch liegt eine Zeitung. Lies den Artikel und beantworte dann die Fragen.

Doping-Skandal im Fitness-Studio!

Viele Trainer und Kunden haben es gewusst: im Fitnessstudio „New Ways“ in Neuhausen hat man den Kunden Hormon-Präparate gegeben. Sogar Jugendliche haben sie eingenommen. Woher hat das Studio die Präparate bekommen? Warum hat man die

Präparate nicht früher gefunden? Die Menschen in Neuhausen haben viele Fragen. Sie sind zum Fitnessstudio gekommen und wollen jetzt Antworten von der Polizei und den Politikern.
Lesen Sie weiter auf Seite 5.

- Wer hat von dem Skandal gewusst?
- Haben auch Jugendliche die Präparate bekommen?
- Was machen jetzt die Menschen in Neuhausen?

15. a. Eleni ruft Maria-Christine an:

E.: Meine Mutter hat heute den Artikel über den Doping-Skandal im Fitnessstudio gelesen. Sie ist schockiert. Und wir gehen ins Fitnessstudio.... Oh Gott!

M.C.: Ich glaube, unser Fitnessstudio ist okay. Aber man muss immer aufpassen.

Mach mal das Radio an, da kommt eine Reportage über den Skandal.

E.: Gut, mache ich. Bis später!

b. Hör die Reportage. Markiere dann die 4 richtigen Aussagen!



Der Junge

- a) hat alles über die Hormon-Präparate gewusst.
- b) hat nicht gewusst, wer was einnimmt.
- c) hat mit den Eltern gesprochen.

Das Mädchen

- a) hat nichts gehört oder gesehen.
- b) findet Doping schrecklich.
- c) kann viel zum Thema sagen.



16. Über die Vergangenheit sprechen: Perfekt (ανώμαλα ρήματα)

C

Lies noch einmal Seite 46 und ergänze:

finden	➔	Man hat ...	gef <u>u</u> nd <u>e</u> n.
lesen	➔	Sie hat
geben	➔	Man hat
bekommen	➔	Es hat
einnehmen	➔	Sie haben
wissen	➔	Sie haben !
kommen	➔	Sie sind

Στα περισσότερα ανώμαλα ρήματα το Partizip Perfekt έχει την κατάληξη - ____ . Συχνά έχει και διαφορετικό θέμα. Στα ρήματα που δηλώνουν „μετακίνηση“ το βοηθητικό ρήμα είναι το _____ .



17. Maria-Christine und Andreas wollen über Doping in der Schülerzeitung etwas schreiben und finden Informationen im Internet unter www.highfive.de . Sie machen Notizen.

Die meisten Doping-Fälle bei: Radsport, Gewichtheben, Leichtathletik, Schwimmen, ...
 Die bekanntesten Substanzen: Hormone wie Anabolika und Erythropoietin (EPO), Amphetamine.
 Der erste Doping-Tote: Tom Simpson, Tour de France 1967.
 Die erste olympische Doping-Kontrolle: Mexiko 1968.
 Strafe für Doping: 2 Jahre Wettkampfsperre.

18. Συζητήστε στην τάξη: Υπάρχουν τέτοια περιστατικά και στην Ελλάδα; Γιατί απαγορεύεται το ντόπινγκ; Γιατί τόσο συχνά οι αθλητές καταφεύγουν σ' αυτό; Bildet Gruppen. Jede Gruppe schreibt auf Kärtchen deutsche Wörter oder Sätze zum Thema Doping. Macht aus den Kärtchen eine Collage für euer Klassenzimmer. Titel: „Doping“.



AB: 10., 11., 12., 13.

Lektion 3 - Fit und gesund



19. a. Einige Tage später findet Andreas im Briefkasten eine Broschüre.



Segelschule
Delfin

- Jugend- und Ferienkurse
- Für Schüler ab 14 Jahre
- An der Havel- Oder-
Wasserstraße

Frederikestr. 24
13505 Berlin-Tegelort
Tel: 4311175 - Fax: 4317947
info@segelschule-delfin.de

A.: Maria-Christine, sieh mal, eine Segelschule!

M.-C.: Ja, Segeln ist toll. Willst du segeln lernen?

A.: Ja! Ich will mal mit Mama und Papa darüber sprechen.

Ein Problem ist, Segeln ist ein bisschen teuer.

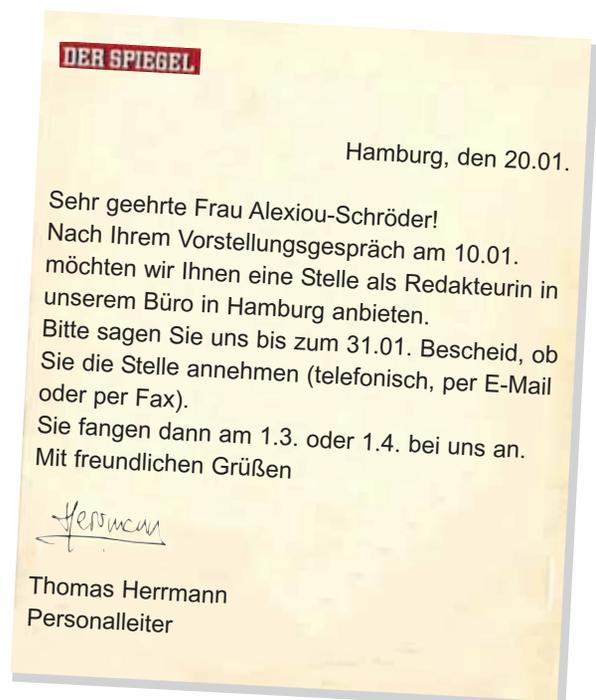
M.-C.: Frag doch einfach. Wer weiß... Vielleicht dürfen wir ja beide!

b. Auch Frau Alexiou hat etwas im Briefkasten gefunden.

Fr. A.: Oh Gott, Dimitris, ich habe die Stelle in Hamburg beim „Spiegel“ bekommen!

H. A.: Mensch, Regina, herzlichen Glückwunsch! Das ist ja fantastisch! Das wolltest du doch immer machen! Du nimmst natürlich an!

Fr. A.: Wir müssen unbedingt mit den Kindern sprechen...





20. Antworte:

a. Was will Andreas lernen?

.....

b. Warum darf Andreas das vielleicht nicht?

.....

c. Woher kommt der Brief für Regina Alexiou?

.....

d. Was bietet der Personalleiter Thomas Herrmann an?

.....

e. In Hamburg sind viele deutsche Zeitungen und Zeitschriften zu Hause. Man sagt auch, Hamburg ist „Deutschlands Presse-Hauptstadt“ .

Wo hat Frau Alexiou eine Stelle bekommen? Bei der Zeitschrift



21. Familie Alexiou sitzt am Abend zusammen. Die Eltern sprechen mit den Kindern. Hör den Dialog. Was ist richtig?



- 1. Frau Alexiou will in Hamburg arbeiten.
- 2. Herr Alexiou findet das nicht gut.
- 3. Herr Alexiou kann jeden Tag mit dem Zug von Hamburg nach Berlin fahren.
- 4. Die Eltern wollen nach Hamburg ziehen.
- 5. Andreas darf in Hamburg Fußball spielen lernen.
- 6. Andreas findet Hamburg toll.
- 7. Maria-Christine will nicht gern umziehen.

r	f
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Lektion 3 - Fit und gesund

b



22. a. Lies noch einmal Seite 48 und ergänze den Dialog. Hör dann den Dialog noch einmal und kontrolliere.

F.A.: Also, Kinder, Papa und ich wollen mit euch sprechen.

M.-C.: Ja? Was ist denn los?

F.A.: Ihr wisst ja, ich bin doch im nach gefahren. Ich war da beim Vorstellungsgespräch. Jetzt hat „Der Spiegel“ geschrieben. Ich habe die bekommen und kann als Redakteurin in Hamburg arbeiten. Und ich will das unbedingt!

A.: Na, das ist ja Klasse! Herzlichen Glückwunsch!

M.-C.: Aber in Hamburg? Und du, Papa? Was sagst du?

H.A.: Also, ich finde, das ist eine tolle Chance für eure Mutter. Sie hat doch Journalistik studiert! Endlich hat sie die richtige Stelle gefunden. Und ich kann ja erst mal weiter in Berlin arbeiten und jeden Tag mit dem Zug pendeln. Das dauert nur neunzig Minuten.

M.-C.: Oh, Gott. Heißt das, wir ziehen nach Hamburg?

Fr. A.: Ja, Papa und ich glauben, das ist das Beste.

A.: Aber hier sind unsere Freunde. Ich will nicht nach Hamburg!

M.-C.: Ich auch nicht...

H.A.: Aber wir können endlich ein schönes, großes Haus haben. Ihr könnt eure Freunde nach Hamburg einladen, ins Fußballstadion zum „Hamburger SV“ gehen oder Mode von Jil Sander sehen. Oder ihr geht segeln, wie viele Kinder und Jugendliche in Hamburg.

M.-C.: Eigentlich wollten wir hier lernen.

Fr. A.: Ja? Kann man das denn?

A.: Ja, wir haben eine Broschüre gefunden, von einer „Delfin“, hier in Berlin.

H. A.: Also, Kinder, ihr dürft in Hamburg auf jeden Fall segeln lernen.

M.-C.: Na und? Das kann man hier auch. Ich will nicht umziehen.

A.: Ich auch nicht...



b. Was glaubst du? Zieht Familie Alexiou nach Hamburg?
Συζητήστε στην τάξη: Τί νομίζετε ότι θα γίνει τελικά;
Ποια είναι τα υπέρ και τα κατά της μετακόμισης;

AB: 14.





23. Herr Alexiou denkt schon an Hamburg... Er kommt nach Hause:



Segelschule „Käpt'n Olsen“

An der Alster, Hamburg

Tel. 040 - 24 75 78

Unterrichtsraume: Alstertwiete / Ecke Rautenbergstraße

Kurse: Wir bieten Segelkurse in Theorie und Praxis für Jugendliche von 13-18 Jahren.

Dauer: 6 Wochen

Voraussetzungen: Gut hören und sehen, Farben gut unterscheiden können, 15 Minuten im Tiefwasser schwimmen können

Gebühren: 320 Euro

Theorie/Unterricht: Einmal pro Woche (Mo - Fr) 19.00 - 21.30 Uhr

Praxis / Übung: 34 Stunden, davon 20 mit Segellehrer

Termine:

	Kursbeginn	Kursende
1. Kurs:	Di, 11. April	Di, 16. Mai
2. Kurs:	Mo, 12. Juni	Mo, 17. Juli
3. Kurs:	Do, 27. Juli	Do, 31. August
4. Kurs:	Mi, 16. August	Mi, 20. September

Wochenend-Intensiv-Kurse von April bis September jeweils Samstag 10.00 - 17.00 Uhr und Sonntag 10.00 - 17.00 Uhr



H.A.: Kinder, ich habe im Internet etwas für euch gefunden. Hier, seht mal, eine Segelschule in Hamburg.

Der erste Kurs da fängt am elften April an. Aber es gibt auch Kurse im Sommer. Der dritte Kurs geht vom siebenundzwanzigsten Juli bis zum einunddreißigsten August.

A.: Immer Hamburg, Hamburg... Na ja, zeig mal!

a. Andreas möchte mehr Informationen.

Lies die Anzeige. Arbeitet zu zweit: Fragt und antwortet!

Wie lange dauert ein Segelkurs? Was kostet er? Wann und um wie viel Uhr ist Theorie? Wie viele Stunden Segel-Praxis macht man? Kann man auch am Wochenende einen Kurs machen?



b. Ergänze.

Da steht:	Wir lesen und sagen:
1. Kurs	Der <u>erste</u> Kurs ...
.....	Der <u>zweite</u> Kurs...
.....	Der <u>dritte</u> Kurs...
.....	Der <u>vierte</u> Kurs...



Ordinalzahlen
(τακτικά αριθμητικά)
1 - 19: -te / -ten
20 - ... : -ste / -sten

Δες και Deutsch ein Hit!1, KB, L5, σελ. 70, 80

11.04. Der erste Kurs fängt am April an.
27.07. - 31.08. Der dritte Kurs geht vom
 Juli bis zum August.



AB: 15., 16., 17.

Lektion 3 - Fit und gesund



24. Das Berliner Schülerradio „GAUSS FM“ macht eine Reportage aus dem Jugendclub. Der Reporter Christoph lädt Maria-Christine und Jonas, einen anderen Berliner Schüler, zum Interview über die „Bundesjugendspiele“ ein.

a. Sieh die Bilder und lies die Aussagen. Hör dann das Interview. Was ist richtig?



Weitsprung



Hochsprung



Kugelstoßen



Laufen



1. Die Bundesjugendspiele gibt es...
 - ... nur in Berlin.
 - ... in ganz Deutschland.
2. ...Die Bundesjugendspiele sind
 - ... nur für Schüler von 8 bis 10 Jahren.
 - ... für alle Schüler von 6 bis 19 Jahren.
3. Bei den Bundesjugendspielen kann man
 - ... turnen, schwimmen oder Leichtathletik machen.
 - ... nur turnen und schwimmen.
4. Jonas geht zu den Bundesjugendspielen, ...
 - ... weil er muss.
 - ... weil er gern auf dem Sportplatz ist.
5. Das hat Maria-Christine gewonnen:
 - Eine Medaille.
 - Eine Siegerurkunde.
6. Macht dieses Jahr sicher wieder mit:
 - Maria-Christine.
 - Jonas.



b. Was wisst ihr jetzt über die Bundesjugendspiele?
Wie findet ihr das?



c. Gibt es so etwas auch in Griechenland? Schreibt eine E-Mail oder eine Karte an Christoph vom Schülerradio GAUSS FM und beschreibt euer Sportfest!



AB: 18., 19., 20.

Grammatik

1. Superlativ

	der/die/das	den	die (Pl.)	Adverb
schnell	schnell- ste	- sten	- sten	am schnellsten
jung	! jü ng -ste	- sten	- sten	am jü ng sten
alt	! ä lt -e-ste	- e -sten	- e -sten	am ä lt esten
gut	! beste	besten	besten	am besten
viel	! meiste	meisten	meisten	am meisten
gern	!	-	-	am liebsten

Για το συγκριτικό βαθμό (Komparativ) δες και Deutsch ein Hit! 1, Kursbuch, Lektion 7, σελ. 112

2. Präteritum der Modalverben

	müssen	dürfen	wollen	können
ich	muss- te	durf- te	woll- te	konn- te
du	muss- test	durf- test	woll- test	konn- test
er/sie/es	muss- te	durf- te	woll- te	konn- te
wir	muss- ten	durf- ten	woll- ten	konn- ten
ihr	muss- tet	durf- tet	woll- tet	konn- tet
sie/Sie	muss- ten	durf- ten	woll- ten	konn- ten

3. Perfekt: Unregelmäßige Verben (ανώμαλα ρήματα)

haben oder sein? (κλίνεται)	+ Partizip Perfekt
--------------------------------	--------------------

Ο χρόνος Perfekt σχηματίζεται είτε με haben+Partizip Perfekt είτε με sein+Partizip Perfekt. Τα περισσότερα ρήματα σχηματίζουν το χρόνο Perfekt με haben. Το sein χρησιμοποιείται κυρίως για τα ρήματα που δηλώνουν μετακίνηση (fahren, gehen, kommen ...)



Präsens		Perfekt
Sie liest etwas in der Zeitung.	➔	Sie hat etwas in der Zeitung gelesen .
Er findet Doping-Präparate.	➔	Er hat Doping-Präparate gefunden .
Sie kommt zu uns.	➔	Sie ist zu uns gekommen .
Das weiß ich.	➔	Das habe ich gewusst .
Sie bekommt das.	➔	Sie hat das bekommen .
Sie nimmt die Stelle an.	➔	Sie hat die Stelle angenommen .

Στο τέλος του βιβλίου σου θα βρεις μια λίστα με ανώμαλα ρήματα και τα Partizip Perfekt τους (KB, S. 183-184).

4. Ich spreche über die Vergangenheit: Übersicht

sein	haben	Modalverben	ομαλά ρήματα	ρήματα με ιδιαιτερότητες	ανώμαλα ρήματα
Ich war...	Ich hatte...	Ich musste ... Ich konnte ... Ich durfte ... Ich woll te ...	Ich habe... ... gemacht .	Ich habe besucht erzählt fotografiert mitgemacht .	Ich habe... ... gelesen ... gewusst ... bekommen ... eingekommen Ich bin... ... gekommen .
(Δες σελ.21)	(Δες σελ.21)	(Δες σελ.54)	(Δες σελ.21)	(Δες σελ.37)	(Δες σελ.55)

5. Ordinalzahlen und Datum

1. - 19.	der / die / das	am / vom...bis zum
20. - ...	-te -ste	-ten -sten

Για τα τακτικά αριθμητικά 1 - 8 δες και Deutsch ein Hit! 1, Kursbuch, Lektion 5, σελίδες 70 και 80.

Lektion 3 - Fit und gesund

Wortschatz

1. Sportarten

der Wassersport
der Weitsprung
der Hochsprung

die Leichtathletik

das Turnen
das Geräteturnen
das Judo
das Eishockey
das Segeln
das Kugelstoßen

2. Sport

der Sportler
der Trainer
der Sieg, -e
der Rekord, -e
der Wettkampf, -e
der Pokal, -e

die Mannschaft, -en
die Medaille, -n

das Training, -s
das Turnier, -e

3. Körperteile

der Mund, -er
der Arm, -e
der Bauch, -e
der Fuß, -e

die Nase, -n
die Hand, -e

das Auge, -n
das Haar, -e
das Bein, -e

4. Verben

schaffen
trainieren
siegen
anbieten (hat angeboten)
annehmen (hat angenommen)

umziehen (ist umgezogen)
finden (hat gefunden)
lesen (hat gelesen)
geben (hat gegeben)
wissen (hat gewusst)

bekommen (hat bekommen)
kommen (ist gekommen)
gewinnen (hat gewonnen)

5. Andere Nomen

der Kurs, -e
der Erfolg, -e

die Stelle, -n
die Zeitung, -en
die Zeitschrift, -en
die Statistik, -en

das Doping
das Ergebnis, -se

6. Ausdrücke

...ist geschlossen
Herzlichen Glückwunsch!

Lektion 4 - Die Party



Projekt: Wir machen eine Party



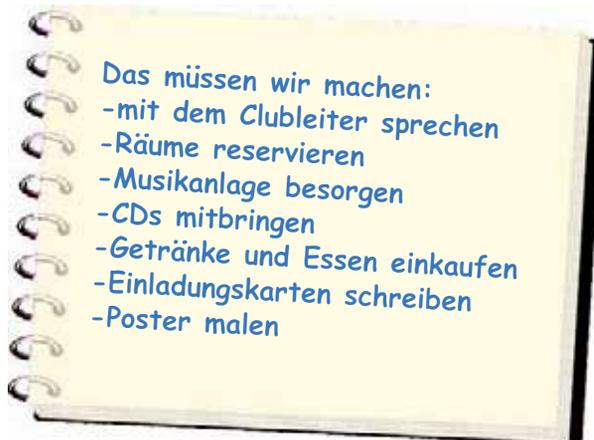
Projekt: Stationenlernen

Lektion 4 - Die Party

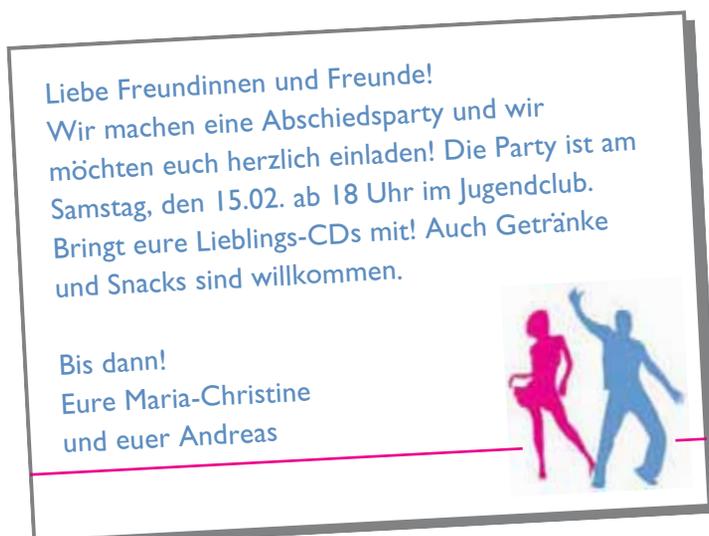
Projekt 1.: Wir machen eine Party

Maria-Christine und Andreas haben eine Abschiedsparty organisiert.

a. Zuerst haben sie auf einer Liste alles notiert:



b. Dann haben sie die Einladungen geschrieben





C. Und zum Schluss haben sie ein tolles Poster gemacht.



d. Einen Tag nach der Party trifft Maria-Christine Jörg:



M.C.: Du, Jörg, ich habe dich gestern gar nicht auf unserer Party gesehen. Was war denn los?

Jörg: Also, ich konnte leider nicht kommen. Ich ...

Was glaubt ihr? Warum konnte Jörg nicht kommen? Sammelt Ideen aus den Lektionen 1, 2 und 3 (oder auch aus *Deutsch ein Hit!* 1). Ihr könnt auch das Lexikon benutzen oder eure Lehrerin / euren Lehrer fragen.

Macht erst Notizen. Schreibt dann zu zweit kleine Dialoge und spielt sie!

Lektion 4 - Die Party

e. Die Party war wirklich toll. Andreas und Maria-Christine schicken Fotos an Max und Petra. Was haben die Jugendlichen auf der Party gemacht? Erzähle!



f. Eine Karte aus München.





g. Eure Party!

Ihr wollt eine Klassenparty machen und eure Mitschüler, Lehrer und Eltern einladen.

Sprecht zuerst in der Klasse:

- Wann und wo ist die Party?
- Wann fängt sie an, wann hört sie auf?
- Was sollen die Besucher mitbringen? (Essen? Trinken? CDs?)
- Was sollen die Besucher anhaben? (Kostüme? Masken?)
- Wer gibt Informationen zur Party? (Name, Telefon, ...) ?

Seht noch einmal Seite 58 und 59.

Wie haben Maria-Christine und Andreas alles organisiert?



Bildet dann 4 Gruppen:

- Gruppe 1: Ihr macht eine Checkliste. Notiert:
Was müsst ihr vorbereiten? Wen müsst ihr informieren?
Was müsst ihr einkaufen oder besorgen?
Macht eine Tabelle mit Notizen!
- Gruppe 2: Ihr macht ein Poster. Es muss alle Informationen haben und auch schön sein!
Ihr könnt malen, zeichnen, eine Collage machen... Seid fantasievoll!
- Gruppe 3: Ihr schreibt zweisprachige Einladungskarten an die Mitschülerinnen und Mitschüler: links deutsch, rechts griechisch. Auch hier müssen alle Informationen da sein. Macht die Karten schön und bunt! Ihr könnt auch hier malen, zeichnen, Collagen machen... !
- Gruppe 4: Schreibt auch zweisprachige Einladungskarten an die Eltern und die Lehrer.

Lektion 4

Projekt 2: Übungen selbst machen und Stationenlernen

Αυτή τη φορά, αντί να ετοιμάσει η καθηγήτρια / ο καθηγητής σας ασκήσεις για εσάς, θα τις ετοιμάσετε εσείς! Τις ασκήσεις που θα φτιάξετε, θα τις λύσουν οι συμμαθητές σας και έτσι θα κάνετε μια καλή επανάληψη.

Η τάξη χωρίζεται σε τέσσερις ομάδες. Η πρώτη ομάδα αναλαμβάνει το λεξιλόγιο, η δεύτερη τη γραμματική, η τρίτη την κατανόηση κειμένου και η τέταρτη την ακουστική κατανόηση και τον προφορικό λόγο.

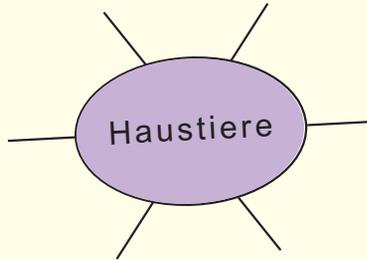
Κάθε ομάδα κάθεται γύρω από ένα μεγάλο τραπέζι (ενώστε 2 - 3 θρανία) και ετοιμάζει αντίστοιχα ασκήσεις για κάθε κατηγορία. Παρακάτω δίνονται μερικές ιδέες, αλλά περισσότερες θα βρείτε στα τετράδια εργασίας του *Deutsch ein Hit!* 1 και 2. Αφού ετοιμάσετε τις ασκήσεις η καθηγήτρια / ο καθηγητής σας θα τις φωτοτυπήσει. Ένας εκπρόσωπος της ομάδας παραμένει στη θέση του κρατώντας τις φωτοτυπίες των ασκήσεων που έφτιαξε η ομάδα. Οι υπόλοιποι πηγαίνουν από τραπέζι σε τραπέζι και λύνετε τις ασκήσεις των άλλων ομάδων.



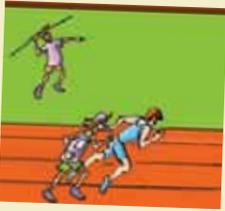


Ideen für Wortschatzübungen (Gruppe 1)

1. Ergänze!



2. Welche Sportart ist das?



.....



.....



.....



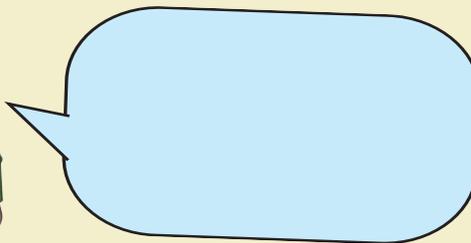
.....

3. Ergänze die fehlenden Wörter auf Deutsch!

Ich gehe gern ins(συναυλία) oder ins (μουσείο)

4. Oder ihr macht Comics mit Sprechblasen:

Was sagt er:



Lektion 4

Ideen für Grammatikübungen (Gruppe 2)

1. Bilde das Perfekt:

besuchen → ich

fotografieren → er

2. Schreibe zum Partizip Perfekt das Verb im Infinitiv!

gespielt →

getrunken →

3. Ergänze die fehlenden Verbformen im Perfekt.

Martha war am Wochenende in Wien. Sie ihre Freundin

Susanne (besuchen). Sie viel (fotografieren).

4. Ergänze die Präposition und die Artikel (Dativ oder Akkusativ).

Maria-Christine ist Zoo gegangen.

Andreas wollte lieber Stadion.

5. Bilde Sätze mit „man“!

a. Im Englischen Garten - können - schön - spazieren gehen.

.....

b. auch - können - in der Sonne - liegen - und - Ball spielen.

.....

Ideen für Übungen zum Leseverstehen (Gruppe 3)

1. Nehmt einen Text aus dem Kurs- oder Arbeitsbuch oder einen Dialog. Ihr könnt auch Dialoge zu Texten umschreiben oder eine Collage aus Dialogen machen. Dann macht zu dem Text Fragen, z.B. Richtig - Falsch-Fragen, Multiple-Choice-Fragen oder „richtige“ Fragen.

Beispiel: Das Tagebuch von Maria-Christine, KB, Lektion 1

a. Maria-Christine hat einen Esel gekauft.

b. Andreas hat die Tiere gefüttert.



2. Ihr könnt auch Dialoge aus eurem Buch „durcheinanderbringen“.

Beispiel: KB, Lektion 2, S. 29

Bring die Sätze in eine passende Reihenfolge!

- Danke, gut! Ich finde es toll, dass ihr hier seid!
- Na, und wie geht's euch?
- Wir auch!

3. Ihr könnt zu einem Text griechische Aufgaben stellen.

Beispiel: KB, Lektion 3, Biografie von Roger Federer.

Δώσε στο φίλο σου / στη φίλη σου πληροφορίες για τον Roger Federer.

- Πόσο χρονών είναι;
- Πού γεννήθηκε;
- Πού έμαθε να παίζει τένις;
- Γιατί έπρεπε να μάθει γαλλικά;
- ...

Ideen für Übungen zum Hörverstehen und zum mündlichen Ausdruck (Gruppe 4)

1. Der „Reporter“ am Tisch stellt Fragen. Der „Besucher“ antwortet mündlich. Beispiele für Fragen:

- a. Was hast du im Sommer gemacht?
- b. Beschreibe dein Lieblingstier! (Name / Alter / Farbe / Wo lebt es?...)
- c. Erzähle etwas über deinen Lieblingssport.

2. Der „Reporter“ liest einen kurzen Text vor (zum Beispiel aus dem Kursbuch). Der Besucher antwortet auf Fragen. Die Fragen sind schriftlich oder mündlich.

(Schriftlich: Richtig - Falsch, Multiple-Choice-Aufgaben.

Mündlich: Fragen nach Informationen, z.B. Wer? Wo? Wann? Warum? Wie? Woher?)

Einheit 2 - Neu in der Stadt



L5

Der Umzug



Kleidung
und Mode

L6

Lektion 5 - Der Umzug

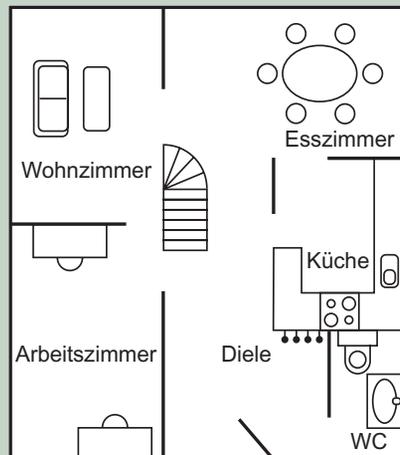
Hier lerne ich:

- Να εξηγώ πού είναι το σπίτι μου.

Das Haus steht in Övelgönne, im Westen von Hamburg. Neben dem Haus ist ein Garten. Vor dem Haus ist ein Weg.



- Να περιγράψω εσωτερικά το σπίτι μου.



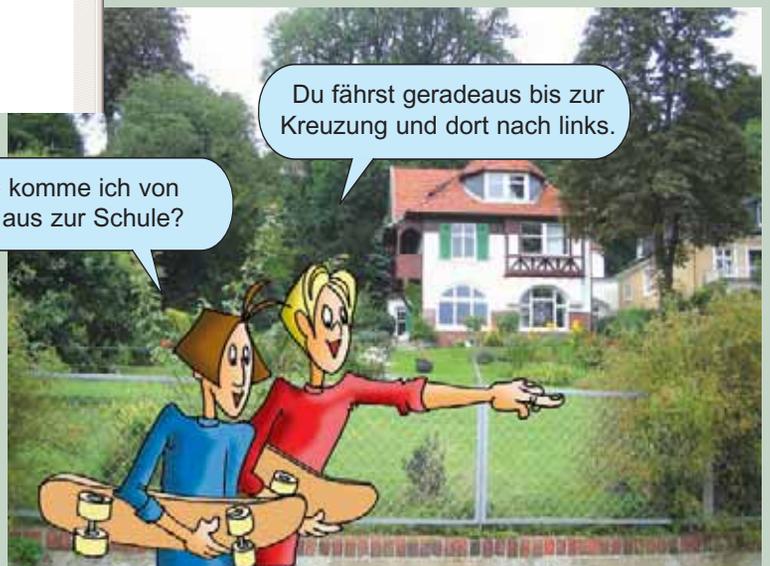
- Να περιγράψω το δωμάτιο μου.

von: _____
an: _____
betr: _____

Das Regal ist neu und steht links neben dem Schreibtisch. Mein Bett ist direkt unter dem Fenster.

Du fährst geradeaus bis zur Kreuzung und dort nach links.

Wie komme ich von hier aus zur Schule?



- Να ρωτώ και να μαθαίνω πώς θα πάω κάπου.

Lektion 5 - Der Umzug



1. Im Jugendclub. Hör den Dialog zwischen Maria-Christine und Eleni. Was erzählt Maria-Christine über ihre Eltern, A, B oder C?

a

M.-C.: Mensch, Eleni, schon in 5 Wochen ziehen wir nach Hamburg! Ich fasse es nicht.
E: Keiner von uns findet das gut. Aber wir bleiben doch Freunde, ganz bestimmt. Was machen denn jetzt deine Eltern?



M.-C.:

A. Meine Mutter arbeitet ab nächsten Monat in Hamburg. Mein Vater hat auch eine neue Arbeit gefunden, als Ingenieur beim Flugzeugbauer „Airbus“. Er wollte nicht zwischen Hamburg und Berlin pendeln.

B. Meine Mutter hat ja diese tolle Stelle in Hamburg. Mein Vater sucht jetzt nach einer Arbeit in Hamburg. Hoffentlich klappt es bald, sonst muss er zwischen Hamburg und Berlin pendeln.

C. Meine Mutter hat ja in Hamburg eine super Arbeit bekommen. Mein Vater möchte keine neue Arbeit in Hamburg suchen. Er ist hier sehr zufrieden. Er sagt, er kann gut zwischen Hamburg und Berlin pendeln.

E.: Also, sei nicht traurig. Hamburg ist die zweitgrößte Stadt Deutschlands, da ist bestimmt alles ganz toll.
M.-C.: Ja, alle sagen das. Sogar Andreas ist begeistert, weil es in Hamburg Segelschulen gibt. Jeder lernt dort segeln, hat er gehört.
E.: Siehst du! Und ich besuche dich ganz oft, einverstanden? Wir gehen dann zusammen in Musik-Clubs auf der „Reeperbahn“. Da haben doch 1961 die Beatles ihre ersten Konzerte gegeben!



2. Und du? Bist du schon mal umgezogen? Sind Freunde oder Verwandte von dir umgezogen? Warum? Sprich in der Klasse!

Mögliche Gründe für einen Umzug:

- ◆ man hat ein Haus gebaut
- ◆ man will lieber in der Stadt / auf dem Land wohnen
- ◆ man hat eine bessere Arbeit gefunden
- ◆ man braucht eine größere Wohnung
- ◆ ein Paar will nicht mehr zusammenleben
- ◆ man studiert in einer anderen Stadt
- ◆



3. Lies den Dialog noch einmal und ergänze!

1. Wer von den Freunden findet den Umzug gut? K_____ .
2. Was ist in Hamburg bestimmt toll?
3. Nicht nur Eleni sagt, in Hamburg ist es toll. Das sagen doch !
4. Wer lernt in Hamburg segeln?



Alle **sagen** das.
 Jeder **lernt** das. !
 Alles **ist** ganz toll. !
 Keiner **findet** das gut.



Όλοι το λένε.
 Ο καθένας το μαθαίνει.
 Όλα είναι υπέροχα.
 Κανείς δεν το βρίσκει ωραίο.



AB: 1., 2.

Lektion 5 - Der Umzug

4. Frau Alexiou spricht mit Andreas und Maria-Christine über ein Haus in Hamburg. Sie zeigt Fotos.

a. Lies den Dialog und zeig die Dinge 1 - 4 auf den Fotos.

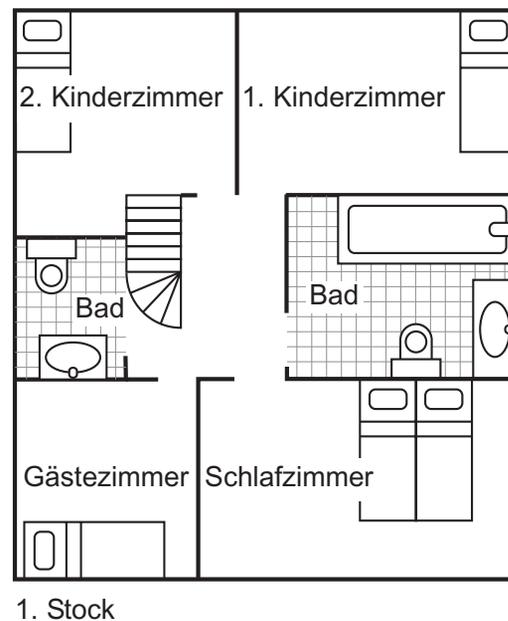
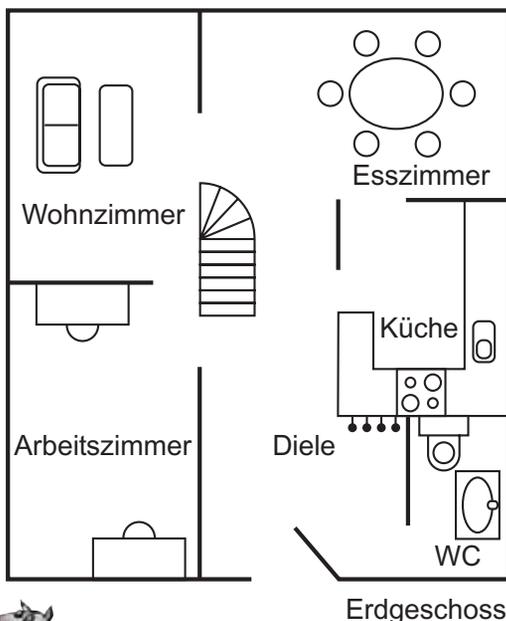
b

F. A.: Seht mal, ein Maklerbüro hat diese Fotos geschickt.
 A.: Die sind ja sehr schön. Wo steht das Haus denn?
 F.A.: In Övelgönne, im Westen von Hamburg, direkt an der Elbe⁽¹⁾. Es gibt einen großen Garten⁽²⁾ und direkt links neben dem Haus sind keine anderen Häuser. Vor dem Haus ist ein Weg⁽³⁾ und dann kommt der Fluss⁽¹⁾. Rechts hinter dem Haus geht eine Treppe⁽⁴⁾ hoch, und so kommt man zur Elbchaussee, zur Hauptstraße.



b. Such Övelgönne, die Elbe und die Elbchaussee auf dem Stadtplan von Altona, Arbeitsbuch Seite 56.

F. A.: Hier ist ein Grundriss, seht mal:



AB: 3.





C. Was sagt Frau Alexiou? Ergänze die Lücken erst allein und hör dann den Dialog.



Im Erdgeschoss kommt man zuerst in die Gleich links ist das, und hinten links das Vorne rechts ist ein kleines Dann ist rechts die und ganz hinten das Im ersten Stock ist vorne rechts ein Ganz hinten sind zwei und neben der Treppe ist links ein kleines und rechts ein großes Vorne links ist auch noch ein Für eure Freunde aus Berlin!

M.C.: Mensch, das sieht wirklich toll aus!

F.A.: Ja, euer Papa und ich finden es auch sehr, sehr schön. Was meint ihr? Sollen wir es mieten?

5. a. Familie Alexiou zieht um! Ordne die Texte den Bildern zu!

b



Auch Maria-Christines Bett ist in Hamburg angekommen. **a**

Maria-Christine nimmt die Bücher aus dem Regal und packt sie ein. **c**

Der Schrank ist schon da, aber Andreas muss noch das Regal zusammenbauen. **b**

Der Schreibtisch und der Stuhl von Andreas kommen in den Möbelwagen. **d**

Der Möbelwagen fährt nach Hamburg. **e**

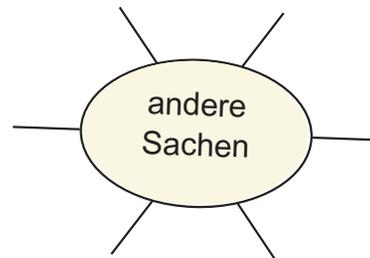
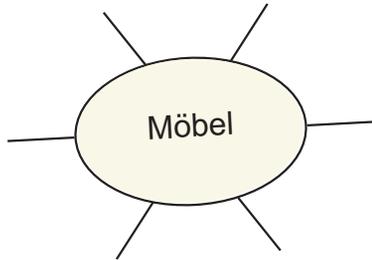
1	2	3	4	5



AB: 4., 5.

Lektion 5 - Der Umzug

5. b. Was transportiert der Möbelwagen? Sammelt Wörter.



6. Das neue Haus in Hamburg. Andreas und Maria-Christine räumen das Zimmer von Andreas ein.

M.-C.: Wohin stellen wir deine Möbel? Komm, wir machen das zusammen!

A.: Also, das Regal kommt rechts neben das Fenster und den Schreibtisch stellen wir zwischen das Regal und den Nachttisch.

M.-C.: Und die Bilder?

A.: Die Bilder hänge ich übers Bett an die Wand.

M.-C.: Du hattest doch auch einen Teppich, oder?

A.: Ja, hier, den lege ich vors Bett.

M.-C.: Und dann leg deine T-Shirts ordentlich in den Schrank, sonst ist Mama sauer.

A.: Ja, ja ...

Erkennst du das Zimmer von Andreas? Lies noch einmal den Dialog, dann weißt du es. Das andere Zimmer ist von Maria-Christine!



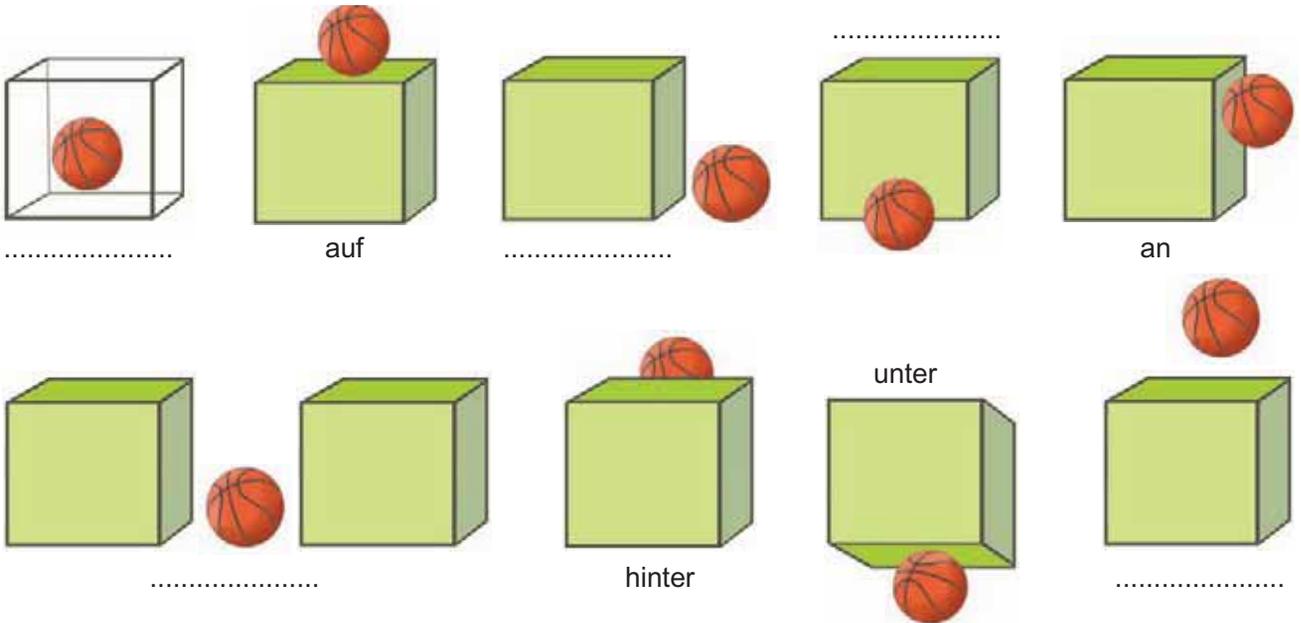
AB: 6.





7. a. Υπογράμμισε στο διάλογο 6. τις προθέσεις που δείχνουν σε ποιο σημείο τοποθετούν ο Andreas και η Maria-Christine τα πράγματα του Andreas. Συμπλήρωσε:

C



b. Ποια ρήματα χρησιμοποιούν ο Andreas και η Maria-Christine για να περιγράψουν πού τοποθετούν τα πράγματα του Andreas;

.....
.....

C

Kurz muss sein! ins ← in das ans ← an das	Kurz geht auch! vors ← übers ←
---	--

Τι παρατηρείς; Όταν αυτές οι προθέσεις ακολουθούν αυτά τα ρήματα συντάσσονται με (πτώση)



8. Spiel in der Klasse!
Μια μαθήτρια / ένας μαθητής σηκώνεται και δίνει εντολή σε μια συμμαθήτρια / ένα συμμαθητή να τοποθετήσει κάπου ένα αντικείμενο.
z.B. Leg dein Buch unter den Tisch! Αυτή / αυτός την εκτελεί και συνεχίζει δίνοντας μια καινούρια εντολή.



AB: 7.

Lektion 5 - Der Umzug

9. Maria-Christine schreibt eine E-Mail an Eleni über ihr neues Zimmer. Sieh noch mal das Bild von Maria-Christines Zimmer und ergänze!



b

von:	Maria-Christine
an:	Eleni
betr:	Mein Zimmer!

Hallo Eleni,
 mein Zimmer ist endlich fertig. Es ist viel größer als in Berlin.
 Alle meine Kleider sind schon im Das neue
 steht links an der Wand. Mein
 ist direkt unterm Fenster, so sehe ich morgens die Schiffe
 auf der Elbe. Hamburg hat den zweitgrößten Hafen
 Europas, hast du das gewusst? Mein aus
 Paros liegt jetzt vor dem Bett und die sind an
 der Wand! Euer Foto steht schon auf dem
 Wann kommst du? Ich vermisse dich so!
 Tschüs
 deine Maria-Christine

P.S. Ich schicke dir ein Foto von mir. Auf dem Foto stehe
 ich am „Michel“ - das ist eine bekannte Kirche in Hamburg.

10. Ποια είναι τα ρήματα που χρησιμοποιεί η Maria-Christine για να περιγράψει που βρίσκονται τώρα τα πράγματά της.

c

Kurz muss sein!

am ← an dem

im ←

Kurz geht auch!

unterm ← an dem

vorm ←

Τι παρατηρείς; Όταν αυτές οι προθέσεις ακολουθούν αυτά τα ρήματα συντάσσονται με (πτώση)



11. Schreib eine E-Mail oder einen kurzen Brief an Andreas oder Maria-Christine und beschreibe dein Zimmer oder dein Traumzimmer¹⁾.

AB: 8., 9., 10., 11.



1) το δωμάτιο που ονειρεύομαι



12. Andreas und Maria-Christine skaten am Elbuferweg vor ihrem Haus. Sie treffen einen Jungen. Er skatet auch dort.



Jens: He, seid ihr neu hier?

A.: Ja, wir sind vorgestern aus Berlin hierher gekommen. Und du? Wohnst du auch hier?

Jens: Ja, ich wohne in der Eichenallee, nicht weit von hier. In welche Schule geht ihr denn?

M.C.: Ins Gymnasium „Hochrad“. Aber erst ab übermorgen!

Jens: Na super, dahin gehe ich auch!

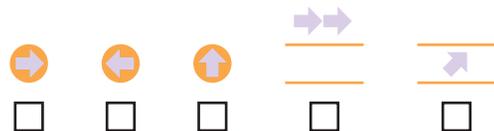
A.: Vielleicht kannst du uns was erklären? Wie kommen wir von hier aus mit dem Rad zur Schule? Weißt du das?

Jens: Klar, das ist einfach. Ihr fahrt von hier aus **geradeaus** (1) und dann **nach rechts** (2) den Övelgöner Hohlweg hoch. Dann fahrt ihr **gegenüber** (3) einfach **geradeaus** (1) den Halbmondsweg **entlang** (4) bis zur Kreuzung Klein Flottbeker Weg. Dort fahrt ihr **nach links** (5) und dann immer **geradeaus** (1). Nach 500 Metern seht ihr rechts schon die Schule!

M.C.: Fährst du auch mit dem Rad zur Schule?

Jens: Ne, ich gehe zu Fuß!

1. Ergänze 1 - 5 aus dem Dialog:

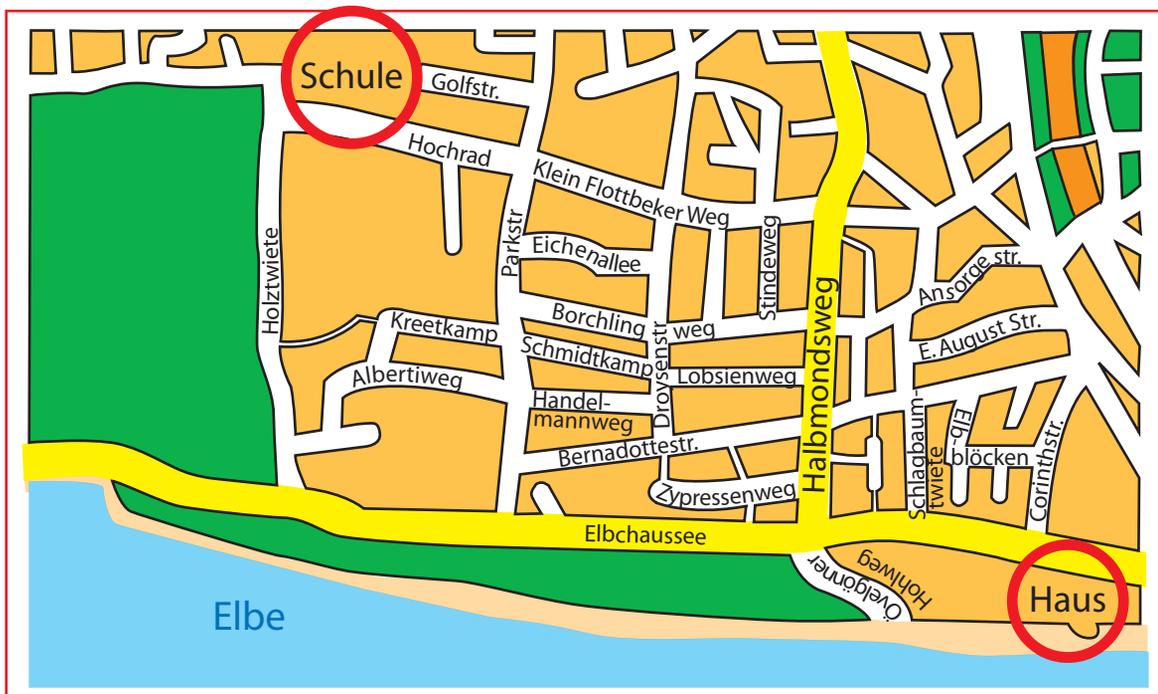


2. Sieh das Haus und die Schule auf dem Plan.

Zeichne den Weg vom Haus zur Schule ein, wie ihn Jens erklärt.

3. Wo wohnt Jens? Such die Straße auf dem Plan!

4. Wie geht Jens zur Schule? Beschreibe den Weg!



Lektion 5 - Der Umzug

13. Finde im Dialog 12, Seite 75, die Wörter und zeichne das passende Symbol.

hier	von hier aus	hierher	dahin



14. Frau Alexiou trifft eine Nachbarin, Frau Hansen. Sie hat viele Fragen:



Und was fragt Frau Alexiou noch? Stell deiner Partnerin / deinem Partner Fragen!
Ergänze **zur** oder **zum**.



der Bäcker



das Krankenhaus



die Apotheke



der Fischladen



die Bushaltestelle



die Reinigung



der Supermarkt

AB: 12., 13., 14., 15., 16.
KB: Grammatiküberblick





15. Jannis kommt zu Besuch. Er hilft Andreas Bücher auspacken.
Ein Titelbild findet er sehr lustig. Er fragt Andreas, was in dem Buch steht

d

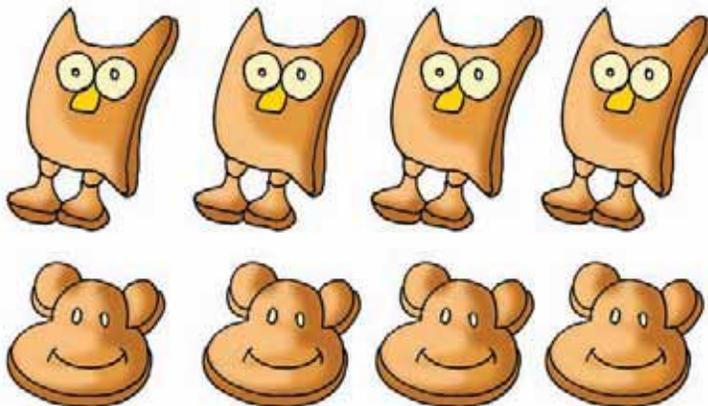
a. Lies den Text. Erzähl dann auf Griechisch in weniger als 10 Sätzen.

Till Eulenspiegel

Bis heute lacht man über ihn: Der Bauernsohn Till Eulenspiegel (ca. 1300-1350) aus einem Dorf in Norddeutschland ist der bekannteste Narr¹ Deutschlands. Seine Lebensgeschichte hat man im 16. Jahrhundert aufgeschrieben. Till Eulenspiegel reiste durch ganz Deutschland und machte mit allen Leuten Späße. Hier ist eine Episode aus Braunschweig:

Till Eulenspiegel kommt nach Braunschweig und geht zu einem Bäcker. Der fragt ihn: „Was bist du denn für einer?“ Weil Till keine Arbeit hat, antwortet er: „Ich bin ein Bäcker Geselle².“ Der Bäcker sagt: „Ich habe im Moment keinen Gesellen. Willst du bei mir arbeiten?“ Und Eulenspiegel sagt ja.

Nach zwei Tagen sagt der Bäcker zu Till: „Heute Abend backst du, weil ich in der Nacht schlafen will.“ Till fragt: „Ja, was soll ich denn backen?“ Der Bäcker wird ärgerlich und sagt ironisch: „Du bist ein Bäcker Geselle und fragst, was du backen sollst? Was backt man denn? Eulen und Meerkatzen!“ Dann legt er sich schlafen. Till Eulenspiegel geht in die



Backstube und macht aus dem Teig nur Eulen und Meerkatzen, die ganze Backstube voll, und backt sie.

Der Bäcker steht am Morgen auf und geht in die Backstube. Aber dort findet er keine Brote oder Brötchen, nur Eulen und Meerkatzen. Da ruft der Meister zornig³: „Was hast du denn da gebacken?“ Eulenspiegel antwortet fröhlich:

1: der Narr - Spaßmacher
2: Geselle - βοηθός
3: zornig - θυμωμένος

Lektion 5 - Der Umzug

„Was Ihr gesagt habt, Eulen und Meerkatzen!“ Der Bäcker: „Was soll ich denn mit dem Zeug machen? Solche Brote kann ich nicht verkaufen.“ Und er packt⁵ Eulenspiegel und sagt: „Bezahl mir meinen Teig⁶!“ Eulenspiegel: „Ja, ich bezahle dir den Teig, aber sind dann die Sachen, die ich gebacken habe, meine?“ Der Bäcker: „Was interessiert mich das! Eulen und Meerkatzen will ich in meinem Laden nicht haben.“

Also bezahlt Eulenspiegel dem Bäcker seinen Teig, legt die gebackenen Eulen und Meerkatzen in einen Korb und geht in die Stadt.

Es ist am Abend vor Sankt Nikolaus und viele Leute kommen aus der Kirche. Eulenspiegel stellt sich mit seinem Korb vor die Kirche, verkauft alle Eulen und Meerkatzen und bekommt sehr viel Geld. Viel mehr Geld, als er dem Bäcker für den Teig bezahlt hat. Das hört der Bäcker und es ärgert ihn sehr. Er läuft zur Kirche und will von Eulenspiegel auch noch die Kosten für das Backen haben. Doch da ist Eulenspiegel schon weg mit all seinem Geld. In Braunschweig hat man noch viele Jahre über den Bäcker gelacht.

b. Spielt die Episode von Till Eulenspiegel in Braunschweig in der Klasse. Es gibt Rollen für den Erzähler, Till Eulenspiegel, den Bäcker und die Leute vor der Kirche.

c. Ein Spaßmacher wie Till Eulenspiegel ist in Griechenland der **Νασρεντίβ Χότζας**. Sucht Informationen über Nasreddin Hodscha und mehr Informationen über Till Eulenspiegel in Enzyklopädien, im Internet oder fragt andere Lehrerinnen und Lehrer. Arbeitet in Gruppen. Macht ein Poster: Links Nasreddin Hodscha, rechts Till Eulenspiegel.

d. Ihr könnt auch eine kleine Geschichte von Nasreddin Hodscha auf Deutsch schreiben.



4: verkaufen - πουλώ

5: er packt ihn - τον αρπάζει

6: der Teig - ζύμη



16. Δε γνωρίζεις πώς λέγεται κάτι στα γερμανικά, αλλά βρίσκεις τον τρόπο να το εκφράσεις.



Μαθαίνεις ήδη αρκετό καιρό γερμανικά. Άρα, μπορείς και να μιλάς και να γράφεις αρκετά καλά. Μερικές φορές, όμως, θέλεις να πεις κάτι και δεν μπορείς να το εκφράσεις. Τι κάνεις; Ποιά στρατηγική χρησιμοποιείς;

I. Για κάθε θετική απάντηση γράψε +, ενώ για κάθε αρνητική -.

1. Ich frage auf Griechisch, z.B.: „Πώς λέγεται..... στα γερμανικά;“.
2. Ich suche schnell in der Wörterliste oder im Wörterbuch.
3. Ich sage es mit anderen einfachen Wörtern.
4. Ich zeichne etwas.
5. Ich zeige etwas.
6. Ich spiele Pantomime.
7. Ich mache selbst neue Wörter auf Deutsch.
8. Ich sage ein englisches Wort.

II. Σύγκρινε τώρα με τη διπλανή / τον διπλανό σου. Υπάρχουν διαφορές στις επιλογές σας; Ποιες είναι ίδιες; Συζητήστε τους λόγους.

III. Φτιάξτε τώρα έναν πίνακα με τις θετικές σας απαντήσεις και δικαιολογήστε τις επιλογές σας.

θα τη χρησιμοποιούσα γιατί:

π.χ. 1. Εφαρμόζεται εύκολα και γρήγορα στην Ελλάδα (στην τάξη, με φίλους...)

IV. Κάντε ένα ανάλογο πίνακα με τις αρνητικές σας απαντήσεις.

Δε θα τη χρησιμοποιούσα γιατί:

π.χ. 6. Ντρέπομαι.

V. Συζητήστε τα αποτελέσματα στην τάξη!

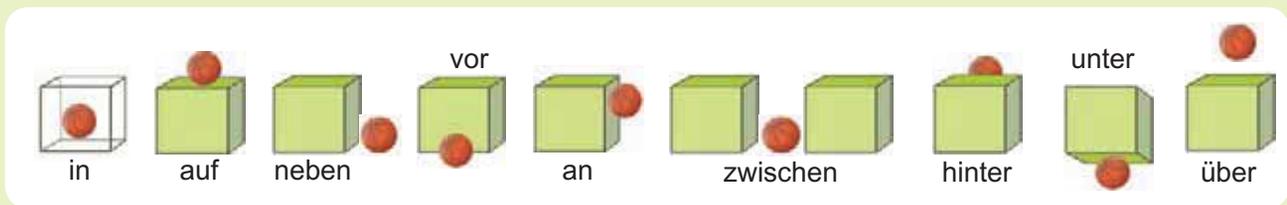
VI. Επανεξέτασε τώρα τις επιλογές σου στη λίστα.
Θα έκανες τώρα κάποιες αλλαγές;

Lektion 5 - Der Umzug

Grammatik

1. Alle sagen das. \neq Keiner sagt das.
Jeder sagt das.
Alles ist ganz toll.

2. Wechselpräpositionen (δίπτωτες προθέσεις)



a.

Wohin?		
stellen	an	+ Akkusativ
legen	auf	
hängen	vor	
kommen	.	
	.	

Wo?		
stehen	an	+ Dativ
liegen	auf	
sein	vor	
	.	
	.	

Andreas **stellt** den Schreibtisch unter **das** Fenster.

Im Zimmer von Maria-Christine **steht** das Regal links neben **dem** Schreibtisch.

b.

in	+ das	= ins
an	+ das	= ans
vor	+ das	= vors
über	+ das	= übers
...		

in	+ dem	= im
an	+ dem	= am
vor	+ dem	= vorm
unter	+ dem	= unterm
...		

3. zu + Dativ

zu + dem = zum

zu + der = zur

Wie komme ich zum Sportplatz?
 fahre ich zum Krankenhaus?
 gehe ich zur Schule?



Wortschatz

1. Nomen

a. das Haus

der Stock, die Stockwerke
die Treppe, -n
die Diele, -n
die Küche, -n
das Erdgeschoss, -e
das Wohnzimmer, -
das Esszimmer, -
das Arbeitszimmer, -
das Schlafzimmer, -
das Kinderzimmer, -
das Bad, -er
das WC, -s

b. im Zimmer

der Schrank, -e
der Schreibtisch, -e
der Nachttisch, -e
der Teppich, -e
die Wand, -e
das Bett, -en
das Regal, -e
das Bild, -er
das Poster, -
das Fenster, -
das Sofa, -s
die Möbel (Pl.!)

c. die Umgebung

der Weg, -e
der Fluss, -e
der Bahnhof, -e
der Bäcker, -
der Fischladen, -
der Supermarkt, -e
die Hauptstraße, -n
die Kreuzung, -en
die Kirche, -n
die Post
die Bank, -en
die Apotheke, -n
die Reinigung, -en
die Bushaltestelle, -n
das Krankenhaus, -er

2. Verben

umziehen (ist umgezogen)
pendeln
bekommen (hat bekommen)
einräumen
mieten

ankommen (ist angekommen)
einpacken
auspacken
stellen

hängen
legen
stehen (hat gestanden)
liegen (hat gelegen)

3. Lokale Angaben

an
in
auf
über
unter
vor
hinter

neben
zwischen
rechts
links
geradeaus
hierher
dahin

von hier aus
gegenüber
bis zu
zum
zur

4. Adjektive

zufrieden
begeistert

ordentlich
sauer

5. Pronomen

keiner

jeder

alle

alles

6. Ausdrücke

ganz bestimmt
auf dem Land wohnen
einverstanden

ich gehe (die Treppe) hoch
ich gehe zu Fuß

eine Arbeit suchen / finden /
bekommen
ab nächsten Monat

Lektion 6 - Kleidung und Mode

Hier lerne ich:

- Να μιλάω για ντύσιμο.

Ich mag diesen gestreiften Anzug nicht mehr!



Ich habe eine karierte Hose und ein langes schwarzes Hemd gesehen.



- Τι να λέω όταν θέλω να ψωνίσω ρούχα σε ένα μαγαζί.

Kann ich die Sachen mal anprobieren?



Gibt es das auch eine Nummer kleiner?



- Να εκφράζομαι θετικά ή αρνητικά για το ντύσιμο.



- Να εκφράζω επιθυμίες και να ρωτάω ευγενικά.



Lektion 6 - Kleidung und Mode

1. Familie Alexiou sortiert nach dem Umzug Kleidungsstücke aus.
Sie wollen viele weggeben. Achte auf die Farben und ordne zu! Wer sagt was?

a





1. Die blaue Hose ist mir zu kurz, und der grüne Pullover ist total altmodisch.
2. Ich kann diesen gestreiften Anzug und das rosa Hemd nicht mehr sehen!
3. Das schöne schwarze Kleid ist mir leider zu eng. Und die goldenen Schuhe habe ich noch nie angehabt.
4. Der weiße Rock passt mir nicht mehr. Und die schwarz-weiße Bluse trage ich sowieso nie...

2. Spiel in der Klasse.

Eine/r sagt: „Deine Hose ist blau. Steh auf!“

Alle Schülerinnen und Schüler mit einer blauen Hose stehen auf. Macht weiter mit anderen Kleidungsstücken.



3. Familie Alexiou möchte die Sachen über einen Second-Hand-Laden verkaufen. Andreas findet in der Zeitung Anzeigen. Hör den Dialog. Wohin kann die Familie gehen? Kreuze an!

b



Wechselstube, Eppendorfer Weg 273
20251 Hamburg, Tel: (040) 47887 **2**

Secondella
Hohe Bleichen 5, 20354 Hamburg
Tel: (040) 352931 **1**

Zweite Liebe
Hofweg 1, 22085 Hamburg
Tel: (040) 2295635 **3**

Hot Dogs
Marktstraße 38, 20357 Hamburg
Tel: (040) 372250 **4**



AB: 1.

Lektion 6 - Kleidung und Mode



4. Frau Alexiou und Andreas sind im Second-Hand-Laden von Frau Petersen.

b



Fr. P.: Guten Tag, was kann ich für Sie tun?

Fr. A.: Wir haben hier ein paar schöne Sachen und möchten sie verkaufen. Hätten Sie Interesse?

Fr. P.: Zeigen Sie mal!

Fr. A.: Also, hier ist ein Anzug, ein Kleid, ein paar Hemden. Und hier noch ein brauner Mantel und eine grüne Jacke, na ja, Sie sehen schon.

Fr. P.: Hm, den gestreiften Anzug würde ich nehmen, das schwarze Kleid und die schwarz-weiße Bluse auch. Die goldenen Schuhe nehme ich nicht, Schuhe verkaufe ich nicht.





Fr. A.: Und der elegante Mantel? Wäre er was für Sie?
 Fr. P.: Nein, aber hier, die sportliche Jacke, das graue Hemd und die dicken Wollpullis sind wirklich wie neu.
 Fr. A.: Also schön, und wie viel geben Sie uns dafür?
 Fr. P.: Lassen Sie die Sachen hier und am Ende bekommen Sie 50 Prozent vom Verkaufspreis. Ich rufe Sie dann an!

Was will Frau Petersen nehmen? Kreuze an!

<input type="checkbox"/>	die Wollpullis	<input type="checkbox"/>	das Kleid
<input type="checkbox"/>	das Hemd	<input type="checkbox"/>	den Anzug
<input type="checkbox"/>	die Schuhe	<input type="checkbox"/>	die Bluse
<input type="checkbox"/>	die Jacke	<input type="checkbox"/>	den Mantel

5. Such im Dialog und ergänze die Endungen!

C

Der elegant <input type="text"/> Mantel,	Ich nehme ...
das grau <input type="text"/> Hemd,	... den gestreif <input type="text"/> Anzug.
die sportlich <input type="text"/> Jacke und	... das schwarz <input type="text"/> Kleid.
die dick <input type="text"/> Pullis sind wirklich	... die schwarz-wei? <input type="text"/> Bluse.
wie neu.	... die golden <input type="text"/> Schuhe.



Markiere die Endungen der Adjektive:

Die blaue Hose ist zu kurz und der grüne Pullover ist total altmodisch.

Τι παρατηρείς;
Τα επίθετα κλίνονται όταν βρίσκονται μπροστά
από..... .

Ergänze:

	der/die/das	den	die (Pl.)
Adjektivendung	- <input type="text"/>	- en	- <input type="text"/>
	Mantel / Jacke / Hemd	Anzug	Schuhe



AB: 2., 3., 4., 5.

Lektion 6 - Kleidung und Mode



6. Einige Tage später geht Andreas mit Maria-Christine noch mal in den Laden. Was passt in die Lücken? Lies den Dialog und schreibe die richtige Zahl zu den Ausdrücken. Hör dann den Dialog und kontrolliere!



b

<input type="checkbox"/> 4 gestrickten Schal	<input type="checkbox"/> 1 coole Sachen	<input type="checkbox"/> karierte Hose
<input type="checkbox"/> Was kostet	<input type="checkbox"/> schwarzes Hemd	<input type="checkbox"/> anprobieren
<input type="checkbox"/> verrückte Klamotten	<input type="checkbox"/> eine Nummer	<input type="checkbox"/> Umkleidekabine
		<input type="checkbox"/> nehme alle

Frau Petersen: Hallo! Kann ich helfen?

Andreas: Ich war vor kurzem schon mal mit meiner Mutter hier. Da habe ich ein paar (1)..... gesehen - eine weite (2)..... und so ein langes (3)..... . Und dann noch einen (4)..... Kann ich die mal (5).....?

Frau P. : Ja, hier sind die Sachen. Da vorne ist eine (6)..... .

M.C.: Andreas, das sind ja (7)..... . Sind die nicht zu groß? Gibt es die Sachen auch (8)..... kleiner?

Andreas: Nein, so müssen sie sein.

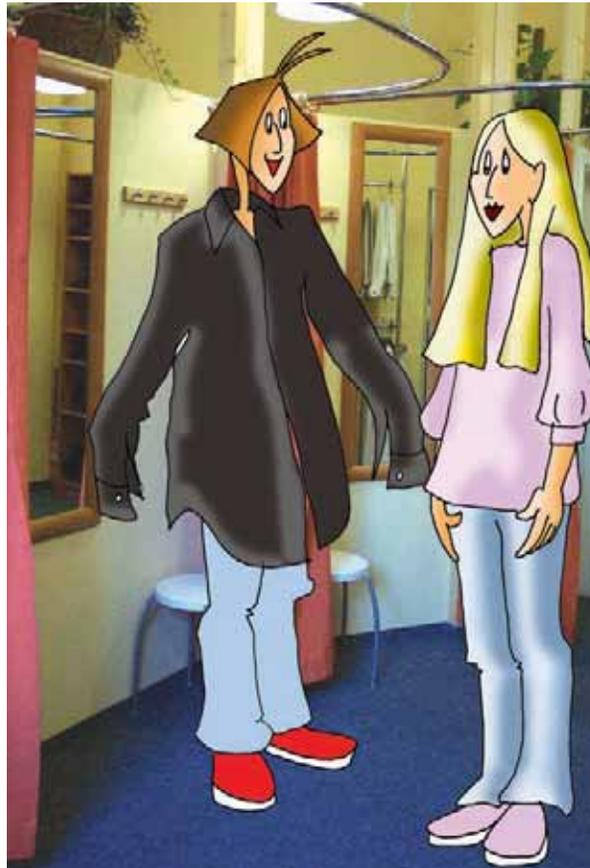
M.C.: Willst du so herumlaufen? Die Hose und das Hemd sind ja okay, aber ein gestrickter Schal?!

Andreas: Das ist doch meine Sache. (9)..... das alles denn?

Frau P. : Die Hose 15 Euro, das Hemd 10 und der Schal 5. Also alles zusammen 30 Euro.

Andreas: Ich (10)..... drei.

M.C.: Mal sehen, was Mama und Papa sagen.



7. Lies jetzt noch einmal den Dialog und ergänze:

C

Sind	Ich habe...
ein gestrickt <input type="text"/> Schal,	... einen gestrickt <input type="text"/> Schal ...
ein lang <input type="text"/> es, schwarz <input type="text"/> es Hemd	... ein lang <input type="text"/> , schwarz <input type="text"/> Hemd...
und eine weit <input type="text"/> e, kariert <input type="text"/> e Hose	... eine weit <input type="text"/> , kariert <input type="text"/> Hose ...
verruckt <input type="text"/> Klamotten?	... cool <input type="text"/> Sachen.... gesehen.



Ergänze:

	ein	einen	eine	ein	(Pl.)
Adjektivendung	<input type="text"/>	- <input type="text"/>	- <input type="text"/>	-es	- <input type="text"/>
	Schal		Hose	Hemd	Sachen



AB: 6., 7., 8., 9., 10., 11.

Lektion 6 - Kleidung und Mode



8. Am nächsten Morgen kommt Andreas zum Frühstück. Die Eltern sehen ihn an.

Wie sieht der Junge denn aus? Die Sachen passen ihm gar nicht richtig.

Ich finde teure Markenkleidung blöd, ich will meinen eigenen Stil. Das muss euch nicht peinlich sein, in meiner Klasse tragen viele so was.

Die Hose gefällt mir überhaupt nicht. Und das Hemd steht dir auch nicht, Andreas. Du kannst doch so nicht in die Schule gehen, das ist mir peinlich. Was sagen da die Lehrer? Und die Nachbarn?



Also, uns müssen die Sachen ja nicht gefallen! Außerdem waren sie billig. Und ich finde, die Hose und das Hemd stehen ihm doch ganz gut.



Wie findet die Familie die Kleidung von Andreas? Kreuze an!

	gut 😊	nicht gut ☹️	es geht 😐
Frau Alexiou			
Herr Alexiou			
Maria-Christine			
Und du?			

9. Was sagen Andreas seine Eltern und Maria-Christine für (+) oder gegen (-) die neue Kleidung? Finde in den Texten je 2 - 3 Beispiele und notiere sie in der Tabelle.

PRO (+)	KONTRA (-)

10. Lies noch einmal die Szene auf Seite 90 und ergänze:

C

Die Hose gefällt überhaupt nicht. Das ist peinlich.

Andreas, das Hemd steht auch nicht.

Die Sachen passen doch gar nicht.

Also, müssen die Sachen ja nicht gefallen!

Das muss nicht peinlich sein.



	ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie/Sie
Dativ				<i>ih</i>	<i>ihm</i>			<i>ihnen / Ihnen</i>

Αυτά τα ρήματα και οι εκφράσεις συντάσσονται με δοτική.



AB: 12., 13., 14., 15.

Lektion 6 - Kleidung und Mode



11. Und wie endet der Konflikt?

a. Lies die drei Dialoge. Was meinst du? Was sagt die Familie wirklich? Hör dann den Dialog und kreuze an: A, B oder C.

b

A Frau Alexiou: Andreas, du ziehst jetzt sofort etwas anderes an!
Andreas: Nein, das mache ich nicht!
Herr Alexiou: Es tut mir Leid, aber dann bekommst du kein Geld mehr von uns.

B Frau Alexiou: Andreas, könntest du nicht etwas anderes anziehen?
Das wäre uns wirklich lieber.
Andreas: Okay, wie ihr wollt. Das ist mir auch egal.
M.-C.: Nein, lasst ihn doch, so schlimm ist das doch nicht.
Herr Alexiou: Also gut, aber vielleicht gehen wir das nächste Mal lieber zusammen einkaufen...

C Frau Alexiou: Andreas, du kannst die Sachen tragen, wenn du unbedingt willst.
Wir akzeptieren deinen Stil.
Herr Alexiou: Na ja, viele Jugendliche sehen wirklich noch verrückter aus.
Ich denke, das ist eine Phase, die geht vorbei.
Andreas: Ich würde gern auch mal Piercing ausprobieren. Was meint ihr?
Frau Alexiou: Oh Gott ...

b. Unterstreiche in den Dialogen Ausdrücke mit Dativobjekt.



12. Bildet Gruppen mit 4 Schülerinnen / Schülern. Schreibt und spielt dann kleine Dialoge über einen Konflikt mit den Eltern zum Thema Kleidung. Verteilt zuerst die Rollen: Vater 😞, Mutter 😞, Schwester / Bruder 😞 und der Junge / das Mädchen mit den „verrückten Klamotten“ 😞. Spielt die Szene zuerst in der Gruppe und dann in der Klasse. Die Wörter und Sätze in den Dialogen auf Seite 88 und 90 helfen euch.



13. Lies noch einmal die Dialoge auf Seite 86-87 und 92. Ergänze die Verben.

C



- K_____ du nicht etwas anderes anziehen?
- Das w_____ uns wirklich lieber.
- Ich w_____ gern auch mal Piercing ausprobieren.
- H_____ Sie Interesse?
- Den gestreiften Anzug w_____ ich nehmen.
- W_____ er was für Sie?



- Δεν θα μπορούσες να βάλεις κάτι άλλο;
- Πραγματικά θα το προτιμούσαμε.
- Θα μου άρεσε να δοκιμάσω και σκουλαρίκια.
- Θα σας ενδιέφερε;
- Θα έπαιρνα το ριγέ κοστούμι.
- Θα το θέλατε;

Για να εκφράσουμε μια επιθυμία ή για να κάνουμε μια ευγενική ερώτηση χρησιμοποιούμε το ρήμα σε Konjunktiv.



Τι παρατηρείς;

Ich **probiere** Piercing **aus**.

→ Ich **würde** gern Piercing **ausprobieren**.

Ich **nehme** den gestreiften Anzug.

→ Ich **würde** den gestreiften Anzug **nehmen**.

Το Konjunktiv σχηματίζεται:

βοηθητικό ρήμα **würde** +

(2. Position)

(Endposition)

Τα Modalverben και τα ρήματα haben και sein έχουν μονολεκτικούς τύπους.



AB: 16., 17., 18.
KB: Grammatiküberblick

Lektion 6 - Kleidung und Mode



14. Frau Schubert, Journalistin und Kollegin von Frau Alexiou, sammelt Material für eine Reportage und Interviews mit Modedesignern. Für Kostas Murkudis hat sie schon die wichtigsten biografischen Informationen notiert.

- a.** Übernimmt die Rolle der Journalistin. Bildet Gruppen.
Gruppe 1: Bereitet ein Interview vor. Macht Fragen und Antworten.
Spielt zuerst in der Gruppe, dann in der Klasse.
Gruppe 2: Schreibt einen Artikel über den Modedesigner.

d

Kostas Murkudis - ein griechisch-deutscher Modedesigner macht internationale Karriere

- Geboren 1959 in Dresden. Seine Eltern sind Griechen.
- Kommt 1973 als Jugendlicher nach (West-)Berlin.
- Studiert Chemie, arbeitet aber nie als Chemiker.
- Lernt dann 3 Jahre an der Mode-Fachschule „Lette-Verein“, Berlin.
- Ab 1985 Assistent bei dem österreichischen Modemacher Helmut Lang.
- 1992 Erste eigene Damenmode-Kollektion.
- 1997 Erfolgreiche Modenschau in Paris.
- 2000-2003 Chefdesigner im italienischen Modehaus Diesel in New York.
- 2003 Label! „Haltbar Murkudis“:
Funktionelle, bequeme, tragbare Unisex-Mode.
Läden in Berlin, München, Tokio, Kopenhagen und Paris.
- 2006 Kollektion „kostas-murkudis“ für Unterwäsche und Dessous bei „Schiesser International“.
- Lieblingsfarben: Viele, besonders Grün in allen Varianten.
- Mottos: „Mode ist keine Kunst, sondern ein großes Spiel.“
„Mode muss man auch produzieren und verkaufen. Da fängt die Arbeit richtig an.“



(1) Markenname für Design-Mode



- b.** Sucht Informationen über einen anderen griechischen oder internationalen Modedesigner (aus Zeitschriften, Enzyklopädien oder aus dem Internet) und schreibt eine Kurzbiografie wie im Beispiel. Findet auch Bilder. Macht dann in der Klasse aus den Bildern und Texten ein Poster.



d

- 15.** Andreas erzählt Jens von seinen Problemen mit der Kleidung. Da kommt Maria-Christine mit einem Brief von ihrer Freundin Vasso. Übernimm die Rolle von Maria-Christine und erzähle auf Deutsch, was Vasso geschrieben hat. So kann Jens es auch verstehen.

